

Noch keine Klärung der innerpolitischen Lage.

Neue Lösungsversuche der Regierungskrise.

Auf der Suche nach einem Ausweg.

Berlin, 17. Okt. Das Reichskabinett hat am Donnerstag seine Beratungen abgebrochen und auf Freitag vertagt. Wie das Ergebnis sein wird, ist nach der Aussprache von Donnerstag nicht zu übersehen. Das einzige Positive aber, was gegen eine gewaltsame Lösung spricht, ist die auf allen Seiten vorhandene Ablehnung gegen die Reichstagsauflösung. In gutunterrichteten Kreisen nimmt man deshalb an, daß der Kanzler noch einen letzten Versuch machen wird, indem er, ohne die Parteien zu fragen, eine Rechtsorientierung seines Kabinetts vornimmt und einfach die zur Verfügung stehenden Ministerien mit deutschnationalen Persönlichkeiten besetzt. Es kämen das Verkehrsministerium, das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, das Justizministerium und falls Herr Jarres bereits jetzt zurück treten soll, das Bizetanzleramt, sowie das Innenministerium in Frage. Ob man deutschnational eingestellte Fachminister nehmen kann ist zum mindesten zweifelhaft, weil der Kanzler mit seinem Kabinett vor den Reichstag treten müßte, um dann auf Grund seines Programms sich ein Vertrauensvotum zu erzwingen. Das kann er von den Deutschnationalen nur erhalten, wenn die neuen Minister parteimäßig abgestempelt sind. Er setzt sich dann aber auch gleichzeitig der Gefahr aus, daß die Demokraten ihre Minister zurückzögen, vielleicht sogar beim Vertrauensvotum sich der Stimme enthielten und die Krise dann doch auf die gleiche Weise kommt. Ob also dieser Ausweg Erfolg verspricht ist vorderhand zweifelhaft. Er wird aber zum mindesten versucht werden, weil er an der Auflösung vorbeiführt. Jedenfalls wird der Reichstag so lange ausgeschaltet, bis das Kabinett selbst weiß was es will.

Fruchtlose Fraktionsitzungen.

Berlin, 17. Okt. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, hielt die demokratische Reichstagsfraktion heute Nachmittag eine einstündige Sitzung ab, ohne irgendwelche Beschlüsse zu fassen. — Die Fraktion der Deutschen Volkspartei trat um 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen, brach diese aber alsbald wieder ab. — Die Deutschnationalen Reichstagsfraktion sagte die für 5 Uhr einberufene Sitzung vorher ab, um sich erforderlichenfalls in den Abendstunden wieder zu versammeln.

Die Deutschnationalen beim Reichskanzler.

Berlin, 17. Okt. Nachdem sich die Unmöglichkeit ergeben hatte, auf dem Wege der Verhandlungen mit den Fraktionen des Reichstags zu der notwendig gewordenen Erweiterung der Reichsregierung zu gelangen, hat der Reichskanzler nach Beratung mit den Reichsministern heute Abend die Beauftragten der Deutschnationalen Volkspartei zwecks Verhandlungen über die Einbeziehung deutschnationaler Parteimitglieder in die Reichsregierung empfangen.

Berlin, 18. Okt. Nach dem Empfang der deutschnationalen Beauftragten durch den Reichskanzler trat die deutschnationalen Reichstagsfraktion gestern Abend zu neuen Verhandlungen zusammen, die jedoch, obwohl sie bis in die späte Nacht hinein fortgesetzt wurden, noch zu keinen bestimmten Vorschlägen an den Reichskanzler führten. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, werden die Deutschnationalen heute Vormittag dem Reichskanzler bestimmt die Beschlüsse ihrer Partei vorlegen. In den Wandelgängen des Reichstags spricht man davon, daß der Reichskanzler den Deutschnationalen 4 Sitze im Reichskabinett zugestanden haben soll. Als künftige deutschnationalen Minister werden die Reichstagsabgeordneten Hergt und Leopold, sowie die Landtagsabgeordneten v. Kries und Frhr. v. Gays genannt.

Angeichts des gestern Abend erneuerten Beschlusses der demokratischen Reichstagsfraktion, keinem Demokraten die Zugehörigkeit zu einem Kabinett zu gestatten, worin die Deutschnationalen eine einflußreiche Stellung einnehmen, sind Kräfte am Werk, um trotzdem das Verbleiben des Reichswehrministers Gessler zu sichern. Gessler selbst erklärte, daß er unbedingt Parteidisziplin wahren wolle.

Berlin, 18. Okt. In einer redaktionellen Bemerkung zu den Nachrichten über die gestrigen Verhandlungen zur Beilegung der Regierungskrise weist die „Vossische Zeitung“ darauf hin, daß ein Reichskabinett, das sich aus Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum und der Bayerischen Volkspartei zusammensetzt, mit Unterstützung durch die Wirtschaftspartei und den Bayerischen Bauernbund auf dem Papier nur eine Mehrheit von 9 Stimmen haben würde. Das hätte aber zur Voraussetzung, daß alle Bänke der Regierungskoalition voll besetzt sind und daß alle Angehörigen der Regierungsparteien auch geschlossen für die Regierung stimmen. Schon die Stimmenthaltung einer kleinen Gruppe von etwa 12 Abgeordneten würde genügen, um ein solches Kabinett zu Fall zu bringen. Aus dieser Feststellung ergebe sich, ein wie entscheidendes Gewicht auf die Haltung der Demokraten gelegt werden müsse, für die, sowohl dem genannten Blatt als auch dem „Berliner Tageblatt“ zufolge, allerhöchstens eine wohlwollende Neutralität gegenüber der Reichsregierung, keinesfalls aber eine offizielle Beteiligung an der Regierung in Frage komme.

Das Treiben der französischen Militärkontrolleure.

Berlin, 17. Okt. Angeichts der wieder aufgenommenen Militärkontrolle sind verschiedene Angaben, die in einem Berliner Blatt von glaubwürdiger Seite über das Treiben der französischen Militärkontrolleure gemacht werden, von ganz besonderer Wichtigkeit, da sie beweisen, daß Frankreich mit Hilfe der Kontrollorganisation ein außerordentlich dichtes Spionagenez über Deutschland gezogen hat. So hat die Entdeckung der 20 Geschütze, welche auf dem Truppenübungsplatz Königsbrücke, die unter einem Schotterhaufen vergraben lagen, und von denen niemand etwas gewußt hat, gezeigt, daß hier Verrat im Spiele war. Das gleiche ergab sich aus einer an und für sich harmlosen Angelegenheit. Als ein französischer Offizier dem Reichswehrministerium einen Erlaß vorlas, den er sich nur unter Verletzung des Völkerrechts durch Bestechung oder Diebstahl beschafft haben konnte. Ein helles Licht auf die Militärspionage wirft eine besondere Belobung und Belohnung eines Soldaten, weil er wesentlich dazu beigetragen hatte, einem seit Jahren bestehenden weitverbreiteten Spionagesystem eines feindlichen Nachrichtendienstes auf die Spur zu kommen. Es handelt sich hier um die

Enttarnung eines in besonderer Vertrauensstellung befindlichen Unteroffiziers der jahrelang seine Stellung zur Spionage für den französischen Nachrichtendienst mißbrauchte. Diese Vorgänge zeigen mit aller Deutlichkeit, wozu vornehmlich Frankreich die interalliierte Militärkontrollkommission benutzte, daß aber darüber hinaus deren Verhalten geeignet ist, uns in der schärfsten Weise zu schädigen.

Frankreich und die Friedrichshafener Werft.

Berichtigungsmöglichkeit auf den Zerstörungsparagrafen. Paris, 17. Okt. Das „Journal“ kommt heute neuerlich auf die Frage der Zerstörung der Luftschiffhalle in Friedrichshafen zu sprechen und erklärt, daß die Begeisterung in Deutschland begreiflich sei, weil die Zeppelinfahrt nach Amerika die deutsche Flugzeugindustrie in das rechte Licht gesetzt habe. Die Frage, ob die Halle in Friedrichshafen zerstört oder beibehalten werden soll, müßte mit kaltem Blut geprüft werden. Wenn die Alliierten nach Artikel 202 des Versailler Vertrages die Zerstörung verlangen sollten, so könnte Deutschland mit Bezug auf Artikel 203 eine neue Beratung über diese Angelegenheit fordern, und in diesem Falle würde das interalliierte Militärkomitee, worin Frankreich durch Marshall Foch und General Destiquier vertreten ist, beraten. Das „Journal“ glaubt zu wissen, daß die französische Regierung

Neueste Nachrichten.

Der Gedanke der Bildung eines „überparteilichen“ Kabinetts wurde fallen gelassen; man erwägt jetzt die Herannahme von vier Deutschnationalen in das Kabinett Marx.

Die Eisenbahnergewerkschaften wollen das Lohnabkommen mit der Reichsbahngesellschaft zum 1. November kündigen.

Französische, englische und belgische Sachverständige werden zur Vorbereitung der interalliierten Finanzkonferenz am 27. Oktober in Paris zusammentreten.

Französische Kammer und Senat werden am 4. November wieder zusammentreten.

In Frankreich werden Stimmen laut, die einer Zerstörung der Friedrichshafener Werft widersprechen und statt dessen Zeppelein für Frankreich auf Reparationskonto verlangen.

Die Amerikaner planen die Einrichtung einer Luftpostverbindung nach den sechs zentralamerikanischen Hauptstädten und der Insel Kuba.

jeden Vorschlag des Komitees annehmen werde. Infolgedessen brauche man sich in Paris nicht zu beunruhigen, daß das Problem der Sicherheit vernachlässigt werde. Aber die Sicherheit scheine mit dem neuen großen Zeppelin nichts zu tun zu haben,

weil dieser nicht Kriegszwecken dienen soll, sondern wahrscheinlich zu der Herstellung von Handelsverbindungen. Richtig sei, daß die französische Gesellschaft für Luftschiffahrt einen Vertrag wegen Lieferung eines Zeppelins auf Reparationskonto abgeschlossen habe. Wenn die Reparationskommission dieser Lieferung zustimmen würde, würde man von der Zerstörung der Luftschiffhalle in Friedrichshafen überhaupt erst in zwei Jahren sprechen können. Es würden alle einschlägigen Fragen erörtert werden. Aber das Blatt hat den Eindruck, daß ein Befehl, die Halle zu zerstören, nutzlos und wirkungslos wäre.

So vorsichtig der Artikel abgefaßt ist, so möchte man doch den Eindruck gewinnen, daß die Zerstörung nicht einmal von Frankreich gefordert werden wird.

Die Zeppelinbesatzung als Gäste der Amerikaner.

Newyork, 17. Okt. Während Newyork allmählich wieder zum Alltagsleben zurückkehrt, das mit einem rasenden Tempo den Durchschnittsbürger in Atem hält, sieht die Landungsstation in Lakehurst noch immer unter dem Eindruck des „neuen Rennpferdes im Stall“ wie man im Volksmund auch den Z. N. 3 getauft hat. Dr. Edener und die Offiziere des Luftschiffes sind nunmehr begehrte Persönlichkeiten für private Veranstaltungen geworden.

Hunderte von Einladungen

auch von ganz Fremden sind an die Herren gerichtet worden mit der Bitte, durch einen Besuch ihr Haus zu erfreuen. Die Mannschaften werden

mit allerlei Gaben förmlich überschüttet

und müssen im Kreise des amerikanischen Personals des Luftschiffhafens immer wieder ihre Erlebnisse erzählen. Dabei geht es infolge der beiderseitigen mangelhaften Sprachkenntnisse nicht immer ohne komische Mißverständnisse und Zwischenfälle ab. Die Post, die an die Besatzung des Z. N. 3 gerichtet worden ist, nimmt

ganze Wagenladungen

ein und es ist besonders den verantwortlichen Personen der Besatzung ganz unmöglich, diese umfangreichen Korrespondenzen zu lesen, geschweige zu beantworten. Alles in allem, sind selten Gäste in einem fremden Lande mit einer solchen Zuorkommenheit und Freundlichkeit empfangen worden. Der Amerikaner zeigt sich von der besten Seite seines „sporting spirit“ und, wie die Zeitungen es bestätigen, mit einem Schläge schien die vorherige nationalistische Stimmung gegenüber dem Feinde einer ehelichen Bewunderung Platz gemacht zu haben.

Die Wahlbewegung in England.

London, 17. Okt. Bei der morgigen Aufstellung der Kandidaten für die Wahlen wird sich herausstellen, daß 43 von ihnen keine Gegenkandidaten haben, also sofort als gewählt erklärt werden. Auf die Konservativen entfallen diesmal 26, auf die Liberalen 8, auf die Arbeiterpartei ebenfalls 8 und auf die irischen Nationalisten 1. Natürlich kann aus dieser Tatsache kein Schluß gezogen werden. Die Konservativen haben nach den letzten Feststellungen 540 Kandidaten im Felde, die Arbeiterpartei 500, die Liberalen 350. Die beiden erstgenannten Parteien haben mehr Kandidaten aufgestellt, als bei den letzten Wahlen, die Liberalen weniger. Es scheint dieser Partei an Geld zu fehlen. Die Leitung der Partei erklärt, daß mit Rücksicht auf die Umstände nur in denjenigen Kreisen Kandidaten aufgestellt würden, wo Aussicht vorhanden sei, daß sich ein Erfolg einstellen werde. Die Versuche, neue Kreise für die Partei zu erobern, wurden aufgegeben. Die Konservativen und Liberalen haben sich mit Bezug auf 44 Distrikte geeinigt. Dort haben die Kandidaten, die keine Aussicht haben, ihr Mandat zurückgezogen, damit der Sieg der Regierungspartei verhindert werde. In 33 Kreisen sind die Liberalen vor den Konservativen zurückgetreten, in 11 Kreisen umgekehrt. Soweit sich übersehen läßt, werden die Konservativen und die Arbeiterpartei sich in 203 Wahlkreisen gegenüberstehen gegenüber 99 im Vorjahre. 40 Kämpfe werden zwischen der Arbeiterpartei und den Liberalen ausgefochten werden gegenüber 55 im vorigen Jahre, und 84 zwischen Konservativen und Liberalen gegenüber 106 im Vorjahre.

In den gestrigen und vorgestrigen Reden fällt auf, daß Macdonald und einige seiner Freunde plötzlich den Ton gegenüber den Liberalen änderten. Die heftigen Angriffe und Anklagen haben aufgehört. Macdonald selbst hat plötzlich eine merkwürdig veröhnliche Haltung eingenommen, und in seiner Rede kamen Sätze vor, in welchen ausdrücklich die Bewunderung für die Liberalen ausgesprochen wird. „An einer Stelle war er mehr als höflich“, sagte gestern ein Arbeiterkandidat, der nicht zugeben wollte, daß Macdonald es für notwendig hielt, mit den Liberalen wieder zu liebäugeln. Zum Schluß seiner Rede sagte Macdonald einige Sätze, welche heute morgen von einer Zeitung als ein „rührender Appell an seine liberalen Freunde“ bezeichnet wurde.

Kleine politische Nachrichten

Die Friedenspreisträger.

Berlin, 14. Okt. Das Preisgericht des deutschen Friedenspreises setzte nunmehr sämtliche Preise endgültig fest. Zur Verteilung gelangen: Der halbe erste Preis von je 2500 Dollar: Dr. E. David, Mitglied des Reichstages, Darmstadt, und Dr. W. Riebler, Solm bei München. Der zweite Preis von 1500 Dollar: Dr. G. Jedler, Berlin-Steglitz, 35 Anerkennungspreise von je 100 Dollar erhielten u. a. Generalmajor a. D. Frhr. von Schönau, Reichsminister a. D. Dr. E. Dernburg, Ministerpräsident a. D. Graf Verchenfeld, Staatsquarierarbeiter A. Sommer-Wandsbeck, Chefredakteur Bernhard, Berlin.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 18. Oktober 1924.

Merkmale für eine tapfere Lebensführung.

Erste Forderung jeder redlichen Moral: Bei sich selbst in anständiger Gesellschaft sein wollen! Alles, was ihr wollt vor den Leuten tun, das tut vor euch selber.

Klare Entscheidungen suchen. Eure Rede sei ja, ja, nein, nein: was dazwischen ist, ist vom Uebel. — Auch sich selbst gegenüber. Nicht: wollen und zugleich doch nicht wollen.

Sich nicht von den Ereignissen schleppen lassen! Tapfer Schritt halten mit seinem Schicksal!

Aus „Worte an eine Schar“ von Georg Stammer.

Zum Kirchweih-Sonntag.

Die Kirchweih erinnert uns jährlich daran, was es für eine Gemeinde bedeutet, eine Kirche mit ihrem geordneten gottesdienstlichen Leben in ihrer Mitte zu haben. Viele sehen freilich in ihr nur den „toten Steinhäufen“, der besser aus dem Ortsbild verschwände. Sie haben sich zwar von der Kirche unterrichten lassen, die Kirche darf auch ihre Kinder wieder unterweisen und ihnen den Grundstock zu einem christlichen Leben geben. Aber im übrigen lehrt man dieser Kirche überlegen den Rücken. Man wirft ihr vor, sie habe kein Leben. Man verwechselt dabei leicht Leben und Betrieb. In unsern Tagen gilt allerdings nur der Betrieb. Und wenn die Kirche und der Pfarrer keinen Betrieb macht, sind angeblich beide tot. In andern Ländern und Erdteilen mag der Betrieb, auch der geistliche Betrieb geübt werden, wenn die Menschen nicht anders haben wollen. Wir aber wollen auch am heutigen Tag nicht vergessen: die Weihe unserer Kirche kommt von dem, der der Quell alles Lebens, darum aber auch der Feind aller Mähererei ist. Er vertiefe das Leben in unserer Kirche berart, daß sie in der Kraft seines Geistes die Menschenseelen innerlich zu erneuern und dadurch manchen ihrer Tadeln und Verächter zum Schweigen, ja zum Danken zu bringen vermag. M. St.

Schiffstränzen des Turnverein Calw.

Am vergangenen Samstag hielt der Turnverein Calw im Saale des badischen Hof sein diesjähriges Herbststränzen ab. Berr. Aktuar Staudenmeyer begrüßte die Erschienenen, gab einen Ueberblick über die Tätigkeit des Vereins in den letz-

ten Monaten und kam dann eingehend auf die Forderung der Sportvereine um Mitbenützung der städt. Turnhalle und die sich daraus ergebenden Folgen zu sprechen. Im Anschluß an diese Ansprache fanden von den musikalischen Darbietungen der Stadtkapelle unterbrochen turnerische Übungen der Zöglinge und aktiven Turner statt, die Zeugnis von dem hohen Stand des Turnvereins ablegten. Die stramm ausgeführten Freilübungen der Zöglinge sowie die schönen Leistungen der aktiven Turner am Pferd und die wirksamen Flaggenpyramiden der Zöglinge hatten allgemein starken Beifall zur Folge. Außerordentlich gesiel ein Länderreigen der Frauenriege, die wiederholt aufgeführt werden mußte. Man kann den Verein zu diesen Leistungen nur beglückwünschen, und der Hoffnung Raum geben, daß er sich noch recht lange auf der Höhe dieser hochachtbaren Leistungsfähigkeit halten wird. Der gemeinsame Gesang „Wenn der Jugend Ideale“ beschloß den wohl gelungenen Teil der Vorführungen, worauf noch eine Tanzveranstaltung im kleinen Saal stattfand.

Der Radfahrverein Calw

hält heute einen Werbeabend im großen Saal des badischen Hofes ab, welcher sich durch ein reichhaltiges Programm auszeichnet. Der Besuch dieser Veranstaltung kann nur bestens empfohlen werden.

Fußballsport.

Bei schönstem Wetter konnten vergangenen Sonntag überall im Lande die Verbandsspiele im Fußball durchgeführt werden. Der F. B. Calw war spielfrei und hat diesen Tag benützt zu Freundschaftsspielen und zwar zur Feststellung der Spielstärke seiner Mannschaften bei Neueinstellungen und Umstellung der bisher eingeteilten Spieler. Die Alte-Herrenmannschaft spielte gegen die 1. Mannschaft Stammheim unentschieden 2:2, die 3. Elf Calw gewann gegen die 2. Mannschaft Stammheim 2:5. Die für die 2. Elf Calws hieher verpflichtete Mannschaft Napoleos blieb ohne Entschuldigung fern. Die 1. Mannschaft Nordstern Hfzheim war Gegner der 1. Mannschaft Calws; sie ist schon alte A-Klasse und hat bei diesem Spiel bewiesen, daß sie eine ganze Klasse besser ist als der Neuling Calw in der B-Klasse. Was die Gäste zeigten war sehr gefälliger, ein gutes Training zeigender Fußball. Der Sturm, insbesondere die beiden Flügel sind und gefährlich und sehr überlegt spielend, gab der einheimischen Verteidigung und Torwart sehr zu schaffen. Die einheimische Mannschaft zeigte sich nicht auf der Höhe ihrer sonstigen Leistungen. Sie ist, wenn jeder einzelne mit Ernst bei der Sache ist für jeden Gegner eine harte Nuß, sie muß sich aber unbedingt ein im System energisches und doch faires und zielbewusstes Spiel aneignen, muß sich selbst an die Spielweise des Gegners anpassen und seine Schwächen beachten und ausnützen. Nimmt sich jeder Spieler Gefügtes zu Herzen für die kommenden Verbandsspiele, dann Glück auf.

Fußballclub Altburg.

Am nächsten Sonntag steht die Fußballbewegung Altburgs im Zeichen des ersten Verbandsspiels. Dies ist für den Fußballclub Altburg ein Ereignis einschneidender Bedeutung. Die erste Mannschaft des F. C. Altburg ist gewillt, die Verbandsspiele unter allen Umständen durchzustehen. Inzwischen ist es dem Verein gelungen, die Sportplatzfrage zu lösen. Es wurde ein Pachtvertrag mit dem Landwirt Jakob Lörcher in Spehhardt abgeschlossen, in welchem dieser zunächst auf die Dauer von 5 Jahren einen zwischen Altburg und Spehhardt liegenden Waldteil, der in letzter Woche bereits abgeholzt wurde, an den Verein verpachtet. Mit Eifer arbeiteten einzelne Mitglieder unter der fachkundigen Leitung von Jakob Reinschler daran, den Platz zu roden und zu ebnen. An den Mitgliedern des Vereins, an dem Schaffen jedes Einzelnen wird es nun liegen, mitzuarbeiten, mitzuhelfen an dem Aufbau der edlen Sache, der körperlichen Erziehung der Jugend Altburgs.

Wetter für Sonntag und Montag.

Der Hochdruck im Osten behauptet sich. Für Sonntag und Montag ist Fortsetzung des trockenen, tagsüber milden Wetters zu erwarten.

(S. B.) Stuttgart, 17. Okt. Die Zahl der Unterstüßung beziehenden Erwerbslosen im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart betrug am 8. Oktober 710 Personen, am 14. Oktober 695, also eine Abnahme von 15 Personen.

(S. B.) Stuttgart, 16. Okt. Auf die Kleine Anfrage des Abg. Oster (Soz.) betreffend militärische Übungen im nördlichen Schwarzwald hat der Innenminister Bolz u. a. geantwortet: Die angestellten Erhebungen haben keinen Anhaltspunkt dafür ergeben, daß am 6. Sept. d. J. in der Gegend von Simmersfeld N. Nagold Übungen stattgefunden haben. Dagegen wurde am 31. August d. J. vom Vaterländischen Volksbund in Verbindung mit dem Berr. Wolf in Simmersfeld eine Tannenbergsfeier mit Festgottesdienst in der Ortskirche, Festrede auf dem sogenannten Fernblick und Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal veranstaltet. Militärische Übungen wurden bei diesem Anlaß nicht abgehalten. Gegen die Veranstalter der Feier, an der etwa 120—150 Personen teilgenommen haben, ist Strafanzeige wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1924 erstattet worden, da eine Genehmigung zu einer Versammlung unter freiem Himmel nicht eingeholt worden war. Richtig ist, daß am 13. Sept. d. J. zwischen Martinsmoos, Wart, Wenden, Schönbrunn und Oberhaugstett eine größere Übung völkischer Verbände stattgefunden hat. Auf Ersuchen des Landeskriminalpolizeiamts, das von dem Auszug der Verbände Kenntnis erhalten hatte und Verdacht auf eine ver-

bötene Veranstaltung schöpfte, hatte das Oberamt Calw Landjäger zur Ueberwachung der Verbände, aber keineswegs zum Schutze der Veranstaltung beordert. Die Beamten, denen ein Einschreiten während der Veranstaltung nicht möglich war, haben pflichtgemäß Anzeige erstattet u. es ist gegen die beteiligten Führer der Verbände sowie gegen eine als Rednerin aufgetretene Frau Strafanzeige erstattet worden. In beiden Fällen ist das gerichtliche Verfahren noch nicht abgeschlossen.

(S. B.) Stuttgart, 16. Okt. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Das Staatsministerium hat am 14. 10. die der Stadtgemeinde Reutlingen unterm 29. 2. 1924 erteilte Befugnis zur Zwangsenteignung für die Errichtung eines Wasserkraft-Elektrizitätswerkes auf das weitere Grundeigentum ausgedehnt, das hiesfür nach dem Ueberichtsplan vom 25. Aug. 1924 auf den Markungen Lustnau und Kirchentellinsfurt erforderlich ist. — Das Staatsministerium hat am 16. 10. die Gemeinde Taiflingen N. Balingen zur Zwangsenteignung für die Legung einer Wasserleitung von dem neu gepflanzten Hochdruckbehälter im Gewand Lammerberg bis zur Hechingerstraße in Taiflingen ermächtigt.

(S. B.) Friedrichshafen, 16. Okt. Friedrichshafen ist zur Triumphstadt geworden. Mit Tannengrün und Herbstblumen prächtig geschmückte Flaggen wehen von der großen Zeppelinhalle, dem Maybach-Motorenbau und grünen aus den Giebeln aller Straßen. Mit Windeseile hatte sich die freudige Kunde von der glücklichen Landung des L. Z. 126 in der Stadt verbreitet. Im Gelände des Luftschiffbaues wurden 126 Böllerschüsse abgegeben, von den Türmen der beiden Kirchen ertönte feierliches Glockengeläute und Fahne um Fahne entrollte sich in den belebten Straßen. Abends brachten die Angestellten und Arbeiter des Luftschiffbaues ihrem verehrten technischen Direktor Dr. Dürr einen glänzenden Fackelzug. Nach einer Kranzniederlegung vor dem Standbild Zeppelins im Zeppelin-Museum bewegte sich der Zug, an dessen Spitze die Stadtkapelle schritt zu der Wohnung Dr. Dürr in der Zeppelinstraße. Chefkonstrukteur Dr. Arnstein entbot die Glückwünsche den Angestellten, Betriebsratsvorsitzender Schöb die der Arbeiterchaft. Dr. Dürr dankte mit herzlicher Worten. Der Fackelzug bewegte sich sodann durch die Friedrichs- zur Uferstraße, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden. Eine ungeheure Menschenmenge aus allen Kreisen der Bürgerchaft hielt die Straßen besetzt. Abends versammelten sich die Angestellten und Arbeiter des Luftschiffbaues und des Maybach-Motorenbaus im Saalbau zu geselligem Beisammensein. Direktor Dr. Maybach gedachte im Verlauf des Abends des glänzenden Erfolges der Maybach-Motoren bei dem Amerika-Flug. — Die Stadtverwaltung hat an Generaldirektor Komm.-Rat Colmann, Direktor Dr. Dürr und Direktor Dr. Maybach Glückwünschreiben ergehen lassen. Bei der heutigen Sitzung des Gemeinderats wurde vor dem Bild des Grafen Zeppelin im großen Sitzungssaal des Rathauses ein Kranz niedergelegt.

Aus Geld-, Volks- u. Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.

Berliner Briefkurie.

1 Goldmark	1000,0 Ma.
1 Dollar	4,21 Bll.
1 holländischer Gulden	164,6 Ma.
1 französischer Franken	221,2 Ma.
1 schweizer Franken	808,0 Ma.
Goldumrechnungsjahr für Steuern	1000,0 Ma.
Reichsindexziffer	1,21 Bll.

Börsenbericht.

(S. B.) Stuttgart, 17. Okt. Die Stimmung an der Börse war heute bei ruhigem Geschäft ziemlich fest.

Märkte.

(S. B.) Ellwangen, 17. Okt. Dem Viehmärkte waren zusammen 854 Stück Vieh zugetrieben. Der Handel ging anfangs sehr flau, später besserte sich aber das Geschäft. Bezahlt wurden für 1 Paar Ochsen mit 27 Ztr. 1200 M., 26 Ztr. 1100 M., 24,20 Ztr. 1195 M., 27,40 Ztr. 1180 M., 33 Ztr. 1480 M., 31 Ztr. 1570 M., 24,6 Ztr. 1060 M., 1 Ochse mit 13,2 Ztr. 600 M., 15,4 Ztr. 740 M., 14 Ztr. 650 M., 15 Ztr. 700 M., 1 Paar Stiere mit 18,56 Ztr. 820 M., 22,4 Ztr. 990 M., 18,4 Ztr. 750 M., 15 Ztr. 640 M., 1 Stier mit 9,2 Ztr. 380 M., 1 Mispel mit 5,6 Ztr. 250 M., mit 10,8 Ztr. 530 M., 1 fette Kuh mit 11,6 Ztr. 530 M., Kühe mit Kalb 450 bis 600 M., ältere Kühe 180—300 M., 1 trächtige Kalb 450 M., Rinder 200—250 M., Kälber 120—160 M.

Die örtlichen Kleinverkaufspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Wertbehalte in Betracht kommen. D. Schriftl.



Wenige Tropfen
MAGGI'S Würze

verleihen
Speisen aller Art
überalchenden Wohlgeschmack

Se
 Ein
 Ch
 V
 Li
 Stee
 Cann
 Heute
 blatt für

Calwer Seifenflocken



Hersteller:
Ch. Schlatterer, Calw.

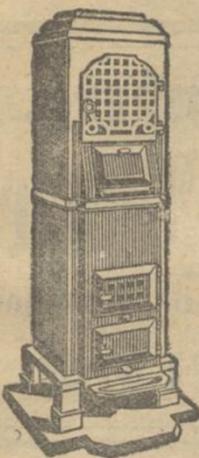
Reinste Seife
ist nach wie vor das **beste** und **billigste** Waschmittel. In höchster Güte kaufen Sie solche als

Calwer Seifenflocken

mit **85 Prozent Fettgehalt** — **100 Prozent reinste Seife.**

Calwer Seifenflocken sind gleich vorzüglich verwendbar für alle Wäsche.
Für 1 Waschkessel genügt eine Hand voll dieser hochprozentigen Seife.
Nur 50 Gramm in 1 Liter heißem Wasser verrührt, ergibt einen festen schneeweißen Seifenbrei, mit dem alles eingebürstet, geputzt und gewaschen werden kann.

Zu haben in Originalpaketen
Preis 45 Pfennig bei:
R. Hauber,
E. Dreiß,
Fr. Lamparter,
C. Serva,
A. Schaufelberger,
O. E. Kistowski,
A. Foldweg,
H. Heimgärtner,
A. Mörsch Witwe
Gg. Pfeiffer,
C. Schiack,
Hermann Stroh.



**Frische
Dauerbrandöfen,
Rundöfen,
Regulieröfen,
innen u. außen heizbare
Kochöfen**
empfiehlt



Carl Herzog, Eisenhandlung, Calw.

W. Schäberle, Hutmacher
neben dem Rathaus

Hüte Mützen

Größte Auswahl
Stets Neuheiten
Aeußerste Preise

Die praktische Hausfrau

kauft statt Mischungen aus
Bohnenkaffee u. Kaffee-Erfatz
frisch gerösteten Bohnenkaffee
und verwendet dazu

„**Kornfrank**“ in den bekannten
grünen Paketen
oder

„**Recht frank**“ mit der
Kaffeemühle.

Sie spart dabei, kann den Kaffee selbst
wählen und eine Mischung nach ihrem
eigenen Geschmack herstellen.

Linoleum

Bouclé-Läufer
Kokos-Läufer
Wachstuche
Ledertuche

liefern preiswert

Stegmüller & Söhne, Stuttgart
Cannstatter Straße 4 (am Neckartor)
Fernsprecher 7704.

Heute schon können Sie das Calwer Tag-
blatt für den Monat November bestellen!

TAPETEN

in großer Auswahl auf Lager
EMIL G. WIDMAIER
Bahnhofstraße.

**Puppen-
Reparaturen**
aller Art nimmt an
J. Obermatt, Friseur.

Patent-Büro
P. Koch, Oberingenieur
Stuttgart Kronenstr. 24
a. b. Hbf., Tel. 20885

Geld- u. Zahlungsverkehr

Ver schafft Euch bei Eurem
die Vorteile
des höchstverzinslichen,
provisions-, porto- und spesenfreien
Giro- und Scheckverkehrs
durch Errichtung eines
Girokontos
bei der

Oberamts Sparkasse Calw.

Darlehen — Kredite — Wechselkauf — Effekten

**Dienst-
boten-
gesuche** haben im
Calwer Tagblatt
sicher Erfolg.



1 Flasche
Apotheker
Möllers
Tropfen



Die gef. gesch. „Medico“
Spritze ist infolge ihrer
Wirksamkeit und Dauer-
haftigkeit d. beste. Erhältlich
durch Sanitätshaus

Medico
Nürnberg 105
Karolinenstraße 47.
Preisangebot auf Wunsch

Sie würden nicht
Husten

wenn Sie die
**Kaiser's Brust-
Caramellen**

mit den 3 Tannen
immer in der Tasche hätten
und täglich gebrauchen wür-
den! Seit 30 Jahren das
vorzüglichste Mittel bei Hu-
sten, Heiserkeit, Verschlei-
mung und Katarrh! Der
beste Schutz vor Erkältungen!
7000 Zeugnisse der Beweis
für die einzigartige Wirkung!
Enthalten ca. 50% Malz-
extrakt, deshalb nahrhaft.

Beutel 30 Pfg.,
Dose 80 Pfg.
Achten Sie auf
die Schutzmarke.

Zu haben bei
Fr. C. Reichmann, Alte Apoth.
G. Pfeiffer, Colon.
Hans Heimgärtner, Colon.
Fr. Lamparter, Colon.
Wilh. Sachs, Colon.
R. Otto Vincon, Colon.
G. Sattler, Col., Stammheim
Gottlob Schwarz, Colon.,
Geddingen.
M. Gulde, Col., Göttingen.
Adolf Koller, Col., Altdingen.
Oskar Jübler-Schmid, Col.,
Hirau.
Herm. Eßig, Col., Liebenzell
Carl Schlag, Col., Liebenzell.

Jakob Knoll, Liebenzell

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Kleiderstoff., Blusenstoff., Schurzzeuge
fertige Schürzen und Blusen
fertigen Hemden, Hosen u. Bettjacken
Betttücher, Hemdenflanell und Schirting
von Mk. 1.20 an
Hemdentuch, Bettbarchent, Damast
wasserdichte Windjacken.
Nach Wunsch sofortige Anfertigung v. Kleidern u. Mänteln
Strickwaren aller Art.

Delmühle Gärtringen

verarbeitet **Dienstags bis Freitags**
Mohn und Samstags
Reps und Lein.
W. Guhl. Fernsprecher Nr. 11.

Morgens



ist der
erste Ruf,
der durchs Haus erschallt,
der durchs Haus erschallt,
der durchs Haus erschallt,
nimmt nur **Rotfrosch** für die
Schuh, wegen dem
Gehalt.

Erdal

putzt die Schuhe, pflegt das Leder
Alleinhersteller: Werner & Mertz A-G Mainz.

Wo treffen wir uns am Kirchweih-Sonntag?

Im Gasthaus zum „Waldhorn“ in Stammheim! Am Sonntag, den 19. ds.

großer Tanzausflug von „Immergrün“

in das Gasthaus zum „Waldhorn“ nach Stammheim zum

Kirchweih Tanz.

Tanzleitung: Tanzlehrer Giacomino.

Für prima Weine und vorzüglichen Kuchen ist bestens geforgt. Es ladet höflich ein Friedrich Wohlgemuth z. Waldhorn, Stammheim.

Telegramm!

L. 3. 126 kommt morgen Sonntag nach Calw nicht aber dafür landet der Tanzklub „D. Bimbolo“ aus Nagold im Dreißigen Saalbau (bei der Alten Handelsschule) mit seinen neuesten Tanzmusik-Schlagern. Ausgeführt von eigenem klassischem Streichorchester. Dr. Süßholz.

Zuckerbräu Nürnberg.

Frischer Waggon Zucker-Märzen eingetroffen und fortwährend im Ausschank **E. Hafz, Badischer Hof.**

Veteranen- u. Militärverein Calw.

Zu dem heute Abend im Bad. Hof stattfindenden



Werbeabend des Radfahrervereins erging an uns freundliche Einladung und erluden wir die Kameraden um zahlreiche Beteiligung.

Kaufe Geschäftshaus (Wirtschaft, Laden),



bei hoher Anzahlung

Angebote unter B. 102 an die Geschäftsstelle ds. Bl

Radfahrer-Verein Calw

Der Verein veranstaltet heute Samstag 18. Oktober 1924, im Saale des „Badischen Hofes“ hier einen

Werbe-Sport-Abend

mit erstklassigen Darbietungen, wie Damen- u. Herren-Reigen- u. Kunstfahren Radball-Spiel, Rollschuh-Kunstlaufen usw. unter Mitwirkung des

R. V. Wanderer - Stuttgart

Musikvorträge, Verlosung eines Damen- und eines Herren-Fahrrades und anschl.

Tanz-Unterhaltung

Programme zu 50 Pfg. für Mitglieder und Nichtmitglieder berechtigen zum Eintritt und sind bei K. Schaulberger und abends an der Kasse zu haben.

Saalöffnung 7 1/2 Uhr Beginn 8 Uhr

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein der Ausschub.

Liste

der

Friedrich Häubler'schen Buchhandlung Calw über guterhaltene antiquarische Bücher und Restbestände

- | | | |
|--|----------------|--------------|
| Freytag, Gust. gesammelte Werke, 16 Bde., Halbleinen | statt Mk. 84.— | nur Mk. 50.— |
| (2 Serien, die auch einzeln à 25.— abgegeben werden) | | |
| Brehm's Tierleben, 4 Bände, Ganzleinen, reich illustriert | 64.— | 45.— |
| Buschan, illustrierte Völkerkunde, 2 Bände v. Boehn, Deutschland, Ganzleinen, Goldprägung, reich illustriert | 40.— | 25.— |
| Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 3 Bände | 35.— | 20.— |
| Tolstoi, Anna Karenina, 2 Bände | 21.— | 14.— |
| Schiller's ausgewählte Werke, 3 Bände | 11.— | 7.— |
| Freiligrath's Werke, 2 Bände | 10.— | 6.50 |
| Kleis's Werke, 2 Bände | 8.— | 5.— |
| Wilhelm II., Ereignisse und Gestalten | 7.— | 4.— |
| Keller, Schwabenland | 6.50 | 3.— |
| | 6.— | 4.— |

*

Romane von Blomberg, Ewers, Heer, Herzog, Hesse, Jansen, Lauff, Lienhard, Mereschkowski, Meyrink, Emil Peters, Presber, Rose, Scheffel, C. L. Schleich, Speckmann, Storm, Sudermann, Supper, Tolstoi, Tovote, Viebig, Westkirch, Zahn, Zobeltitz, historische Romane, Bücher der Rose, Jugendschriften, sowie eine größere Anzahl guterhaltener Bücher sonstigen Inhalts.

Lichtspieltheater Bad. Hof

Morgen Sonntag Mittag 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr

Doppelprogramm:

Zirkus Grab mit Eddie Polo

V. und VI. Episode.

V. Episode: Zwischen Himmel und Erde. VI. Episode: Die Insel des Schreckens.

Hirsau

Weinstube und Kaffee Adam

Sonntag, den 19. Oktober



Anstich von neuem Dürkheimer Feuerberg.

Abendessen (Gedeck Mk. 1.80):
Ochsenschweifsuppe
Kasseler Rippensteak
Neues Sauerkraut und Erbsenpuree
Apfeltorte mit Rahm.

Prima 21er, 22er und 23er Weine

im Ausschank wozu höflich einladet Fernsprecher 17 Oscar Adam Küchenchef.

Internationales

Groß-Varieté

am Brühl! am Brühl!

Ein Sensations-Kirmes-Programm.

Heute abend

Ring- und Boxkämpfe

ausgeführt von Herren u. Damen aus Calw sowie neues Varieté-Programm.

Sonntag 2 Vorstellungen! Nachm. 3 Uhr

Fremden- u. Rinderdarstellung

mit Verlosung. 50 Gewinne. Hauptgewinn: Eine feine Torte.

Abends 8 Uhr: Gala-Darstellung

täglich Neuheiten. Es ladet höflich ein die Direktion.

Neuhengstett.

Am Kirchweih-Sonntag findet

im Gasthaus zum „Hirsch“ groß. Preis-Regeln



statt, wozu höflich einladet der Besitzer: E. Stanger.

Beginn nachmittags 2 Uhr.

Feinster Zwieback Zwiebackhindermehl in bekannter Güte Eugen Hand Conditorei.

1 bereits n. Ueberzieher, 1 getragen. Rock (feldgr.) 1 Pr. neue Herrenstiefel mittl. Größe werd. verkauft Untere Marktstr. 85 1 Treppe rechts.

„Adler“ Liebenzell „Adler“

Am Kirchweih-Sonntag u. -Montag



Tanz-Unterhaltung mit

Mehel-Suppe

wozu höflich einladet

D. B o t t.

Streichmusik. Kirchweihkuchen. Neuer süßer Dürkheimer.